

1. Mose 2

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 So wurden vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer. **2** Und Gott hatte am siebenten Tage sein Werk vollendet¹, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebenten Tage von all seinem Werk, das er gemacht hatte. **3** Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an demselben ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

4 Dies ist die Geschichte² des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tage, da Jehova Gott Erde und Himmel machte, **5** und ehe alles Gesträuch des Feldes auf der Erde war, und ehe alles Kraut des Feldes sproßte; denn Jehova Gott hatte nicht regnen lassen auf die Erde, und kein Mensch war da, um den Erdboden zu bebauen. **6** Ein Dunst aber stieg auf von der Erde und befeuchtete die ganze Oberfläche des Erdbodens. **7** Und Jehova Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele. **8** Und Jehova Gott pflanzte einen Garten in Eden³ gegen Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte. **9** Und Jehova Gott ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, lieblich anzusehen und gut zur Speise; und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. **10** Und ein Strom ging aus von Eden, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilte er sich und wurde zu vier Flüssen⁴. **11** Der Name des ersten ist Pison; dieser ist es, der das ganze Land Hawila umfließt, wo das Gold ist; **12** und das Gold dieses Landes ist gut; daselbst ist das Bdelion⁵ und der Stein Onyx⁶. **13** Und der Name des zweiten Flusses: Gihon; dieser ist es, der das ganze Land Kusch umfließt. **14** Und der Name des dritten Flusses: Hiddekel⁷; dieser ist es, der vor Assyrien fließt. Und der vierte Fluß, das ist der Phrath⁸.

15 Und Jehova Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren. **16** Und Jehova Gott gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen; **17** aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewißlich sterben.

18 Und Jehova Gott sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, seines Gleichen⁹. **19** Und Jehova Gott bildete aus dem Erdboden alles Getier des Feldes und alles Geflügel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und wie irgend der Mensch ein lebendiges Wesen nennen würde, so sollte sein Name sein. **20** Und der Mensch gab Namen allem Vieh und dem Geflügel des Himmels und allem Getier des Feldes. Aber für Adam fand er keine Hilfe seines Gleichen¹⁰.

21 Und Jehova Gott ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er entschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch; **22** und Jehova Gott baute aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, ein Weib¹¹, und er brachte sie zu dem Menschen. **23** Und der Mensch sprach: Diese ist einmal Gebein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleische; diese soll Männin heißen, denn vom Manne ist diese genommen. **24** Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden *ein*¹² Fleisch sein. **25** Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und sie schämten sich nicht.

Fußnoten

1. Eig. vollendete ... sein Werk
2. Eig. sind die Erzeugungen, Geschlechter; so auch Kap. 6,9;37,2
3. Wonne, Lieblichkeit
4. W. Häuptern, d.i. Flußanfängen

5. Hebr. Bedolach; ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz
6. O. Beryll
7. der Tigris
8. der Euphrath
9. Eig. ihm entsprechend
10. Eig. ihm entsprechend
11. dasselbe Wort wie Männin in V. 23; so auch V. 24 u. später
12. Eig. zu einem